

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 82 (2004)

Heft: 7-8

Artikel: An der jungen blauen Donau

Autor: Krieg, Trudi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An der jungen blauen Donau

Der Donau-Radwanderweg ist ein Klassiker unter den Radwegen. Im letzten Sommer organisierte Pro Senectute Kanton Thurgau eine Velotour von der Donauquelle in Donaueschingen bis nach Ulm. Dieses Jahr folgt die zweite Etappe nach Passau.

VON TRUDI KRIEG

Die Musik ist allgegenwärtig in Donaueschingen. Der Künstlerbrunnen beim Rathaus erzählt von Konzerten und Musiktagen, aber auch von den vielen Quellen der Donau, die einst im sechzig Hektar grossen Park sprudelten. Im 19. Jahrhundert legten die Donaueschinger den Park trocken und fassten die Quellen zu der pompös eingefassten Donauquelle zusammen. Eine Marmorskulptur über dem Teich zeigt die Donau als junges Mädchen. Neben ihr steht eine Frauenfigur, welche Baar darstellt – das Hügelland der Umgebung. Sie weist der Tochter ihren Weg nach Osten zum Schwarzen Meer.

Diesen Weg nimmt auch die 13-köpfige Sportgruppe von Pro Senectute Kanton Thurgau unter die Räder. Das Rauschen des Donaubachs ist noch nicht zu hören. Das Flüsschen wird in unterirdischen Rohren durch den Park geleitet, bis es sich – wieder am Tageslicht – mit der Brigach vereinigt. Diese ist zwar grösser, aber die Donau ist es, die dem beinahe 3000 Kilometer langen und acht Staaten durchquerenden Fluss den Namen gibt.

Über sieben Brücken

Meist auf verkehrsreinen geteerten Radwegen oder gepflegten Naturstrassen radeln wir der Donau entlang. Schwäne, Enten, Boote gleiten ab und zu auf dem Wasser. Wir überqueren den bereits stattlichen Fluss mehrmals auf Holzbrücken: kleinen, schmalen, holprigen, breiten, überdachten, neuen und alten. Im Tal grast eine Viehherde. Der Bio-Bauernhof mit Gastwirtschaft «Zur Ziegelhütte» erscheint als letzte Oase vor dem Ende der Welt. Doch nach jeder Wegbiegung gehts weiter. Eine Burg klebt, von der Abendsonne beleuchtet, auf einer Felszinne.

Der Weg führt ein Stück weit steil aufwärts und entlässt dann die müden Rad-



Alle fangen einmal klein an: Die Donauquelle im Park von Donaueschingen.



Die Jahrhunderte überbrückt: Die Fahrt führt durch zahlreiche historische Orte.

wanderer in eine mild abfallende Ebene. Tief unten frisst sich die Donau ihren Weg durch die Kalksteinlandschaft. Hinter einer grossen Brücke liegt das Hotel Pelikan, das der Benediktiner-Erzabtei Beuron gehört. Im Hotelgarten geniesst die Gruppe bei Klostermostbraten und hausgemachten Spätzle den Sommerabend.

WEITERE INFORMATIONEN

Pauschalangebote: Velotours Touristik reserviert für mehrtägige Radtouren Hotelübernachtungen, organisiert den Gepäcktransport und stellt Mieträder zur Verfügung. Velotours Touristik GmbH, Ernst-Sachs-Strasse 1, D-78467 Konstanz, Telefon 0049 (0) 7531 982 80, Internet www.velotours.de, Mail info@velotours.de

Individualreisen: Individuell Reisende sollten sich einen Rad-Führer samt Verzeichnis mit Übernachtungsmöglichkeiten besorgen. In der Hauptaison empfiehlt es sich, Übernachtungen im Voraus zu buchen.

Von Ulm bis Passau: Pro Senectute Kanton Thurgau organisiert die Fortsetzung der Radtour. Die Etappe von Ulm nach Passau dauert vom 14. bis zum 21. August 2004. Informationen und Anmeldung: Pro Senectute Kanton Thurgau, Schützenstrasse 23, 8570 Weinfelden. Telefon 071 622 51 20, Mail vera.goetz@pro-senectute.ch

Angenehm kühl ist es am nächsten Morgen auf der Fahrt über Feld- und Waldwege. Fischreicher stehen unbeweglich in der Morgensonne. Wolkenfetzen und die Schatten des Blätterdachs spiegeln sich im Wasser; dann zaubert ein Fetzen Himmelblau die viel besungene Farbe in die Donau hinein. Pfadfinder und andere «Zeltnomaden» geniessen die Landschaft im Naturpark Obere Donau.

Die Radwege sind gut markiert. Zudem weist die Fließrichtung der Donau uns den Weg, und wir orientieren uns anhand der Karte. In Sigmaringen, dem schönen Städtchen mit dem Schloss der Hohenzollern und der Barockkirche, machen wir kurze Mittagsrast. Dann geht die Fahrt weiter, erst durch Industriegebiete, danach wieder über freies Feld.

Ein Donnergrollen, ein Wolkenbruch – und weit und breit ist kein schützendes Dach zu sehen. Alle haben einen Regenschutz bei sich, der das Nass mehr oder weniger abperlen lässt. Wir treten in die Pedale, trotzen Wind und Regen. Doch Altheim will nicht in Sichtweite kommen. Zum einzigen Mal kommt der Gedanke auf, warum wir freiwillig solche Strapazen auf uns nehmen.

Endlich tauchen Häuser auf, eine letzte Steigung und Talfahrt führen zum Hotel Donautal. Tiefend nass und schwer atmend versorgen wir unsere Velos im Schopf und gehen – Wasserlachen hinterlassend – an die Hotelrezeption: Wir be-

ziehen die Zimmer, nehmen eine heiße Dusche, bringen die nassen Kleider in die Waschküche und in den Tumbler. Bei den trafen Sprüchen der Wirtin und den schwäbischen Spezialitäten wird es in der Gaststube rasch wieder heiterer.

Der Grossstadt entgegen

Zeitig starten wir am nächsten Morgen zur letzten, mit rund 80 Kilometern längsten Etappe der Radtour. Beim Brunnen auf dem Marktplatz von Ehingen wird Rast gemacht. Das Wasser ist erfrischend und kühl. Danach sausen wir auf unseren imposanten Stahlrössem schwungvoll in Einerkolonne durch die Stadt hinunter und über die vorläufig letzte Donaubrücke in Richtung Blaubeuren.

Unter dem mittelalterlichen Torbogen hindurch kommen wir nach Blaubeuren, in die «Blautopfstadt». Der Blick fällt auf die imposante Klosteranlage, die bei der Karstquelle, dem Blautopf, errichtet wurde. Unergründlich quillt das stille Wasser aus den unterhöhlten Kalkfelsen. Es spiegelt je nach Witterung die umgebenden



Wo die Donau noch wirklich blau ist: Eine prächtige Auenlandschaft belohnt die Mühe.

Wälder und die Mühle am Ufer in allen Blautönen bis hin zu smaragdgrün.

Die Weiterfahrt geht durch immer städtischeres Gebiet. Am Horizont wird der Turm des Ulmer Doms sichtbar, der höchste Kirchturm der Welt. In Einerkolonne fahren wir zum Hotel Stern in der Stadtmitte. Das Gepäck ist wie immer

schon vor uns am Ort. Bei der Stadtbesichtigung entdecken wir abseits vom Dom Klein-Venedig mit seinen alten Zunfhäusern am Ufer der Blau, die hier in die Donau mündet. «Unsere» Donau ist bis Ulm zu einem Strom angewachsen, der unaufhaltsam weiterfliesst - dem Meer entgegen. ■

INSERATE

WIEDER AKTIV

Wenn gehen schwerfällt



- Allwetter-Elektro-Mobile
- führerscheinfrei
- 2 starke Elektro-Motoren überwinden jede Steigung bis 30%
- Kabine mit Heizung
- Occasionen ab Fr. 6900.-



Vertrieb und Service in der Schweiz
Werner Hueske
Handelsagentur
Seestrasse 22, 8597 Landschlacht
Telefon 079 335 49 10

gross / klein (mit und ohne fester Kabine)
 Occasionen sind auch lieferbar

Bitte ankreuzen und Prospekt anfordern.

Der «Spitex»-Badelift

ohne Wasser- und Stromanschluss

Der preiswerteste Badelift der Schweiz

Passt in jede Badewanne.

Sicher, TÜV-geprüft, preiswert.

Abnehmbare Rückenlehne und Kurbel.

Leicht und gut transportierbar.

Einsenden an: H. Fickler, Konstruktionsbüro
Weidstr. 18, 8542 Wiesendangen
Telefon und Fax 052 337 12 55

Info-Gutschein

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:



GARAVENTA
LIFTECH

- Gewinnen Sie Unabhängigkeit!*
- Treppenlifte
 - Senkrechtaufzüge
 - Hebebühnen
 - im Haus
 - im Freien

Ihren persönlichen
Bedürfnissen
angepasst!

GARAVENTA LIFTECH AG

Alte Zugerstrasse 15 CH-6403 Küsnacht Tel. 041 854 78 80 Fax 041 854 78 20 Gratis-Tel. 0800 80 40 50

liftech@garaventa.com
www.liftech.ch

Sion 027 203 38 00
Lausanne 021 801 46 61
Losone 091 791 85 13

- Senden Sie mir Unterlagen
 Stuhllifte Plattformlifte Senkrechtaufzüge
 Rufen Sie mich an

Name / Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Zeilspalte 7/8/2004

20.02